Mit Ausnahme der Korridorbauten an der Lohmühlenstraße, die eine Ausbildung der Ansichten in Put erhalten haben, sind alle übrigen Gebäude in Ziegelstein hergestellt und zum größten Teil mit flachen Holzzementdächern versehen.

Der innere Ausbau der Gebäude, namentlich der für Kranke bestimmten, desgleichen alle Inneneinrichtungsgegenstände sind in sorgfältigster Weise den neuzeitlichen gesundheitlichen Ansorderungen entsprechend hergestellt.

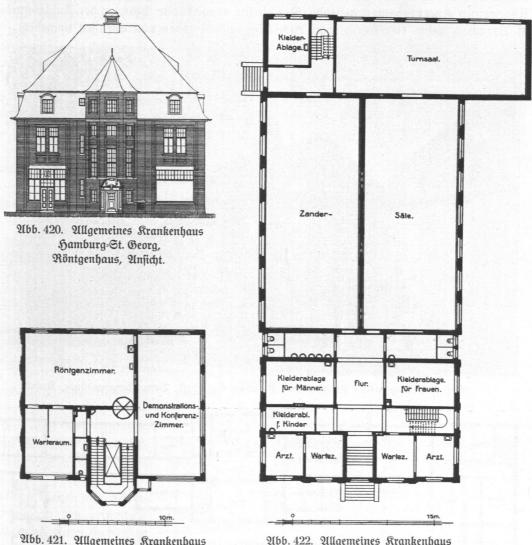


Abb. 421. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-St. Georg, Köntgenhaus, Grundriß.

Hob. 422. Augemeines Krankenhaus Hamburg-St. Georg, Mediko-mechanisches Institut, Grundriß.

Die Rosten aller Bauten (einschließlich Ergänzungsbauten) werden sich nach ihrer Vollendung voraussichtlich auf rund $5450\,000$ Mark und die für die innere Einrichtung auf rund $2200\,000$ Mark stellen.

Der Entwurf und die Ausführung der gesamten Neugestaltung lag von 1897 ab in den Händen des Baurats Dr.-Ing. Ruppel, dem periodisch die Regierungsbaumeister Schmidt, Ranck, Greiß, Mayer, Elkart und Härtling zur Seite standen; die ingenieur-technischen Anlagen wurden von der Heiztechnischen Abteilung der Baudeputation entworsen und ausgeführt.